

Merksatz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 16

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wider- Sprüche

Von Felix Renner

Langweiler sagen alles.
Unsere führenden Köpfe sind sehr
anregend: Sie sagen fast nichts mehr.



Wenn das Glück auf der Hand liegt,
gucken wir durch ein Fernrohr,
um es zu verpassen.



Schwer zu sagen, was noch mehr
schlechte Laune in unsere ohnehin
schon übellaunige Welt bringt:
ungenierter Missmut oder allzu
naiver Frohmut.



Unser überinformiertes Gehirn
gleichet einem See mit zu engem
Abfluss. Die Überdüngung ist
unvermeidlich.



Ideenlosigkeit genügt nicht,
man muss auch fähig sein, eine gute
Idee schon im Keim zu ersticken.



Es gibt Leute, die sich zwar das
Nichtstun, aber keinen Lebensinhalt
leisten können — und andere,
die etwas Gehaltvolles im Auge
haben, es aber des lieben Brotes
wegen nie in den Griff bekommen.



Objektiv ist unsere Weltlage,
subjektiv deren Leugnung.

Äther-Blüten

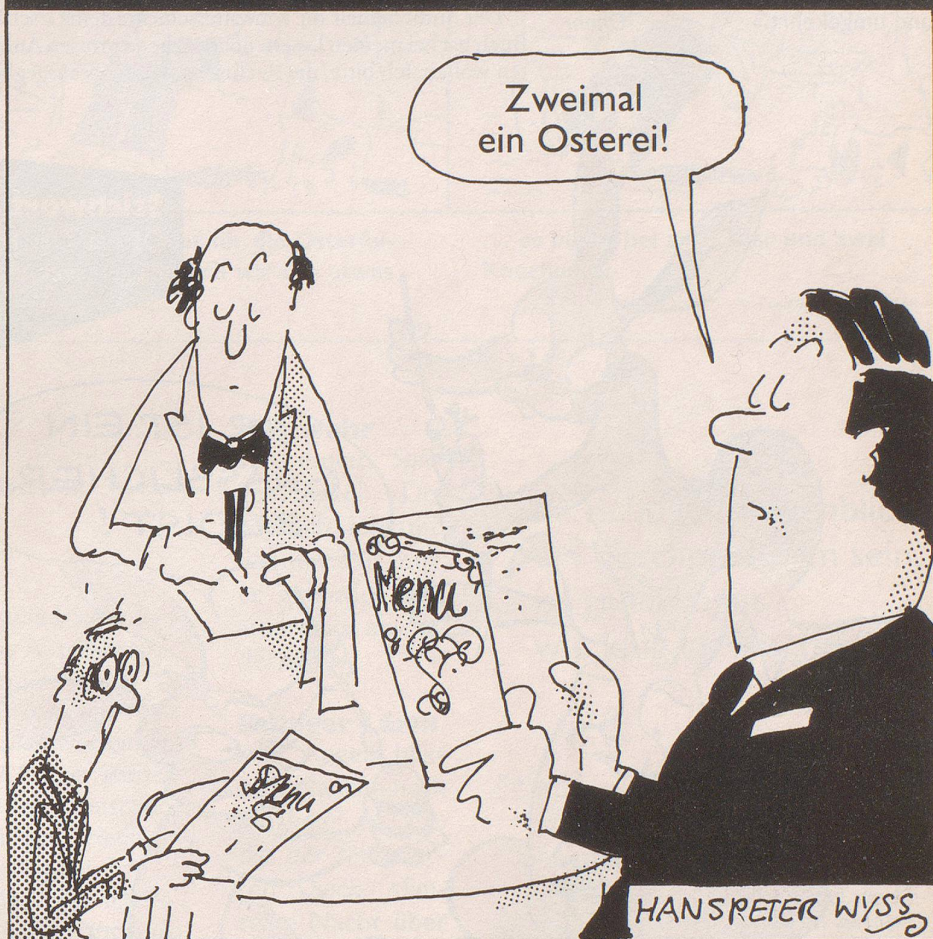
Aus einer «Forum»-Diskussion von SWF 2
gepflückt: «Ein Politiker, der Angst davor
hat, sich unbeliebt zu machen, der sollte
die Finger von dem Handwerk lassen!»
Ohohr

Dies und das

Dies gelesen: «Irgendwie braucht natür-
lich, wer politisiert, ein Stück Elefanten-
haut.
Und das gedacht: Nicht zuletzt als Sitzle-
der.
Kobold

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Merksatz

Das kleinste Geschenk ist besser als das
grösste Versprechen. am

Gastrosophie

«Schatzi, hast du heute
schlechte Laune?»
«Warum?»
«Na, weil du das Ge-
richt mit den Miesmu-
scheln bestellt hast!» rs

Tip der Woche

Wenn einem die
eigenen Gedanken
wie Fliegen um den
Kopf schwirren,
sollte man nachse-
hen, wo es stinkt! rs

Hätte ...

«Gott hat den Menschen am 6.
Tag erschaffen — er hätte am 5.
aufhören sollen ...» rs

Kurz erklärt

Schlauheit: das Erkennen der Grenzen anderer
Klugheit: das Erkennen der eigenen Grenzen
Weisheit: das Erkennen der Grenzenlosigkeit

WR

Reklame

5300 Turgi 056 - 33 01 11
8023 Zürich 01 - 272 58 44

Reklame